

Spielregeln der RUND – für Übungsteilnehmer

(Realistische Unfall- und Notfall-Darstellung)

Allgemeines

- Die RUND-Darsteller betreiben diesen Beitrag zur Ausbildung von Helfern in den Bereichen Erste Hilfe, Sanitätswesen und im Katastrophenschutz ehrenamtlich.
- Sie bemühen sich, die Notfallbilder und das Notfallverhalten so realistisch wie möglich zu gestalten. Daher sollte sich auch der Helfer dementsprechend verhalten und keine Späße über die Darstellung machen.
- In der Nachbesprechung bietet sich die Gelegenheit, die Übung und die Hilfsmaßnahmen auszuwerten. Die RUND-Darsteller können hier aus ihrer Sicht die jeweilige Hilfeleistung bewerten. Natürlich kann auch in diesem Rahmen Kritik an der darstellerischen Leistung geübt werden.
- Es sollte, gerade bei Übungen im Freien, auf die Wärmeerhaltung der RUND-Darsteller geachtet werden.
- Den Anweisungen der RUND-Leiter, Sicherheitsposten sowie der Übungsleitung sind unbedingt Folge zu leisten.
- Die Übung ist erst beendet, wenn der Übungsleiter sie abbricht bzw. für beendet erklärt! Im Vorfeld einer Übung wird ein Abbruchcodewort vereinbart, um einen RUND-Darsteller in einem realen medizinischen Notfall herauszunehmen.
- Kleidungsstücke können bei begründetem Verdacht einer Verletzung aufgeschnitten werden. Hierbei gilt schwarze Unterbekleidung als Haut „Black is skin“. Das bedeutet, dass der RUND-Darsteller maximal bis zur schwarzen Unterbekleidung entkleidet werden darf.
- Eine verletzungs-/erkrankungsorientierte Untersuchung wird nur an medizinisch relevanten Körperstellen durchgeführt!

Atmung

- Es wird **keine Mund-zu-Mund-Beatmung** (bzw. Mund-zu-Nase-Beatmung) durchgeführt. Eine Beatmung über eine ungebrauchte Taschenmaske mit Beatmungsfilter kann mit Einverständnis des RUND-Darstellers erfolgen.
- Eine Beatmung mit Beatmungsbeutel, unter Berücksichtigung der Hygiene (Beatmungsfilter und Desinfektion), ist möglich!
- RUND-Darsteller werden auf **keinen Fall intubiert!** Der Gebrauch eines Guedel- oder Wendltubus kann angedeutet werden. (Der Guedel- oder Wendltubus wird dem RUND-Darsteller gezeigt und zur Seite gelegt.)
- Soll ein Endotracheal- oder Larynx-tubus verwendet werden, so wird dieser auf 2-3 cm Länge gekürzt und dem RUND-Darsteller in den Mund gegeben, welcher nun durch Zubeißen das Einführen bestätigt und den Tubus fixiert.
- Dem RUND-Darsteller kann im Rahmen der Übung auch Sauerstoff zur Inhalation verabreicht werden.
- Das Absaugen wird nur angedeutet.

Oberbauchkompression

- Die Oberbauchkompression (Maßnahme bei Verschlucken) darf beim RUND-Darsteller nur angedeutet werden.

Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)

- Eine Herz-Lungen-Wiederbelebung wird unter keinen Umständen am RUND-Darsteller durchgeführt! Defibrillatoren (scharf) und AED-Trainer dürfen ebenfalls nicht eingesetzt werden!

Legen von venösen und/oder intraossären Zugängen

- Dem RUND-Darsteller wird auf keinen Fall ein venöser Zugang gelegt. Der Venenverweilkatheter kann jedoch unter Entnahme der Nadel (Mandrin) auf der Haut des RUND-Darstellers aufgeklebt werden, um das Legen eines Zugangs zu simulieren.
- Das Simulieren bzw. Üben eines intraossären Zugangs ist nur ärztlichem Fachpersonal mit geeigneten Trainingsgeräten, die es z. B. für das FAST1-System gibt, an einem Übungsphantom zugelassen. Zur Simulation am RUND-Darsteller kann ein kurzer Schlauch mit Luer-Anschluss aufgeklebt werden.

Insektenstichheiler

- Die Anwendung eines Insektenstichheiler, wie z. B. der Bite-Away, wird nur angedeutet.

Medikamentengabe

- Dem RUND-Darsteller werden auf keinen Fall Medikamente verabreicht (Ausnahme: Sauerstoff). Wurde dem RUND-Darsteller ein Zugang aufgeklebt, so kann die Medikamentengabe angedeutet werden bzw. Infusionen angeschlossen werden (die Infusion darf nicht laufen).
- Dem RUND-Darsteller sollte die (angedeutete) Gabe von Medikamenten von den Helfern erklärt werden, damit dieser auch schauspielerisch eine Reaktion auf die Medikamente zeigen kann (z. B. Beruhigung, Schmerzlinderung etc.).

Blutstillung

- Der Notverband (Israeli-Bandage) ist eine Weiterentwicklung des bekannten Druckverbandes und darf am RUND-Darsteller zur Anwendung kommen.
- Das Tourniquet ist ein modernes Abbindesystem, das ausschließlich bei lebensbedrohlichen Blutungen zum Einsatz kommt. Das Anbringen eines Tourniquet am RUND-Darsteller darf lediglich mit ein bis zwei Umdrehungen des Knebels angedeutet werden.

Beckenstabilisierungssysteme

- Beckenstabilisierungssysteme (z. B. T-POD) dürfen am RUND-Darsteller eingesetzt werden. Bei Beckenstabilisierungsgurten mit Zugvorrichtung darf dieser nur mit leichtem Zug am RUND-Darsteller angewandt werden.

Transport

- Beim Transport ist in besonderer Weise auf die Sicherheit der RUND-Darsteller zu achten.
- Der Rautek-Rettungsgriff darf nur zur Lebensrettung aus akuter Gefahr eingesetzt werden und wird vom Übungsteilnehmer lediglich angedeutet, jedoch nicht komplett ausgeführt!
- Verletzte werden in Blickrichtung getragen (Ausnahme: berg- oder treppauf) und angeschnallt.
- Beim Transport mit der Trage, Spineboard u. a. wird der RUND-Darsteller grundsätzlich angeschnallt, hierbei bleiben die Arme frei.
- Beim Transport mit Tragegeräten über Wasser, auch auf Bootsanleger und Stegen, wird der RUND-Darsteller mit einer automatischen Rettungsweste (275 N) und zusätzlich das Tragegerät mit Leinen gesichert.
- Ist das Anlegen einer Rettungsweste nicht möglich, sollte die Weste zumindest an der Trageeinrichtung am Kopfende befestigt werden. Es ist darauf zu achten, dass grundsätzlich alle RUND-Darsteller und Helfer an Bord eines Wasserfahrzeuges Rettungswesten tragen.